

English Summary

Toulouse-Lautrec.

The Complete Graphic Works, Sketches and Paintings

The entire graphic works of Henri Toulouse-Lautrec were created towards the end of an equally short and intensive life. A French artist of aristocratic descent, Toulouse-Lautrec was fascinated by the possibilities of the new technology of the day and created 351 mostly colour prints within a decade. Inspired by Japanese wood engravings, his colourful lithographs with their strongly contrasting combination of images and typeface became the stylistic starting point for modern poster art. The aristocrat, who had remained small in stature since his accident, spent most of his time in the cafes, cabarets and brothels around the Montmartre a scene he portrayed without arrogance or false sympathy. His unvarnished scenes of the chic Paris nightlife left a deciding mark on the picture of a legendary era, the so-called "Belle Epoque." The Berliner Otto Gerstenberg's famous pre-World War I collection contains presentation examples, pre-prints, trial copies and review prints and perfectly unites Toulouse-Lautrec's remarkable oeuvre. A number of the works on paper to be shown in the exhibition belong to Staatliche Graphische Sammlung in Munich. This presentation of the complete collection of graphic works, put together by Professor Dr. Goetz Adriani, will be rounded off with paintings, pastel works and sketches by the artist.

4th February – 1st May 2005

VORTRÄGE

Die Ausstellung wird von zwei Vorträgen begleitet. Die Veranstaltungen finden jeweils dienstags um 18 Uhr im großen Vortragssaal des Literaturhauses, Salvatorplatz 1 in München statt. Beim Erwerb einer Eintrittskarte zur Ausstellung in der Kunsthalle kann man kostenlos eine Karte für einen der Vorträge erhalten. Platzreservierungen sind leider nicht möglich.

22. Februar 2005
Toulouse-Lautrecs Kokotten
Prof. Dr. Götz Adriani, Direktor der Kunsthalle Tübingen, Kurator der Ausstellung

8. März 2005
Toulouse-Lautrec, Familie und Leben
Dr. Johann Georg Prinz von Hohenzollern, Direktor der Kunsthalle



Au Cirque, Clown Dresseur, 1899
Kreide/Papier,
25,9 x 43,3 cm
© Statens Museum for Kunst, Kopenhagen



Monsieur Caudieux, Acteur de Café Concert, 1893
Gouache/Papier
67,9 x 49,8 cm
© Privatsammlung
Courtesy of Wildenstein & Co.

Eintrittspreise

Regulär € 7,-
Gruppen ab 10 Personen und Rentner: € 6,-
Schüler/Studenten/Arbeitslose: € 4,-
Schüler klassenweise (Ausnahme Fach- und Berufsschüler): € 0,50

Couponkarten

Klein: (40 Coupons à € 0,50) zu € 15,- = 25% Rabatt.
Groß: (80 Coupons à € 0,50) zu € 25,- = 37,5% Rabatt.
Die Coupons sind frei übertragbar, gelten aber nicht für Gruppen ab 10 Personen.

Blauer Montag

An jedem Montag, der nicht auf einen Feiertag fällt, reduzieren sich alle Eintrittspreise um die Hälfte.



Stand 12/04; Änderungen vorbehalten

© Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung
Gestaltung: FRESE München

Titelabbildung:
Jane Avril (Ausschnitt)
1899
Farblithographie
55,5 x 34,4 cm
© Privatsammlung
Foto: Frese

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung

Direktor: Dr. Johann Georg Prinz von Hohenzollern

Kuratoren

Prof. Dr. Götz Adriani
Dr. Johann Georg Prinz von Hohenzollern

Der Katalog zur Ausstellung kostet in der Kunsthalle € 29,-.

Theaterstraße 8
D-80333 München
Telefon (089) 22 44 12
Fax (089) 29 16 09 81
kontakt@hypo-kunsthalle.de
www.hypo-kunsthalle.de

Öffnungszeiten
täglich: 10–20 Uhr

Verkehrsanbindung

U-Bahn Odeonsplatz
U-/S-Bahn Marienplatz
Trambahn Linie 19 Theaterstraße
Bus Linie 100 Odeonsplatz

Führungen

Di–Fr von 10–20 h und Sa 10–13 h sind nur nach vorheriger Anmeldung gestattet.
Sonderführungen (auch fremdsprachig) während und außerhalb der Öffnungszeiten können unter derselben Telefonnummer gebucht werden **(089) 22 44 12**

VHS-Führungen:

Mo, Fr, Sa: 11.30 Uhr
Di, Do: 15.30 Uhr
Mi: 18.30 Uhr



Toulouse-Lautrec

Das gesamte graphische Werk
Bildstudien und Gemälde
4. Februar – 1. Mai 2005



Theaterstraße 8 | täglich 10–20 Uhr
KUNSTHALLE
DER HYPO-KULTURSTIFTUNG

La Clownesse Assise, Mademoiselle Cha-U-Kao, 1896
Farblithographie/
Velinpapier,
52,7 x 40,5 cm
Privatbesitz
© Abbildung aus
Katalog, DuMont
Literatur und Kunst
Verlag 2005



Wie kein anderer Künstler seiner Zeit war Toulouse-Lautrec Porträtist. Der Mensch – nie die Menge – prägte die Thematik dieses Aristokraten aus der südfranzösischen Provinz, der nach den Worten Kurt Tucholskys so »haargenau die Quantitäten von Verfall, gesundem Menschenverstand, ja selbst so etwas wie anständigem Herzen ausbalancierte«.

Montmartre, der Hügel der Märtyrer, wurde der Stammsitz des Henri de Toulouse-Lautrec.

Im eng gezogenen Rahmen aus großem Theater und Schmiere, aus Zirkus und Tingeltangel, aus Jahrmarkt, Konzertcafé sowie den Grands quartiers d'amour erschuf er sich seine Pariser Domäne.

Das gesamte graphische Werk von Henri de Toulouse-Lautrec (1864–1901) entstand am Ende eines ebenso kurzen wie intensiven Lebens. Innerhalb nur eines Jahrzehnts schuf der aus französischem Hochadel stammende Künstler fasziniert von den Möglichkeiten einer damals neuen Technik 351 meist farbige Steindrucke. Seine von japanischen Holzschnitten inspirierten Farblithografien wurden mit ihren starken Kontrasten und der Verbindung von Schrift und Bild stilistisch zum Ausgangspunkt der modernen Plakatkunst. Diese sind es u. a. dann auch, die den Künstler bis zum heutigen Tag berühmt machten.

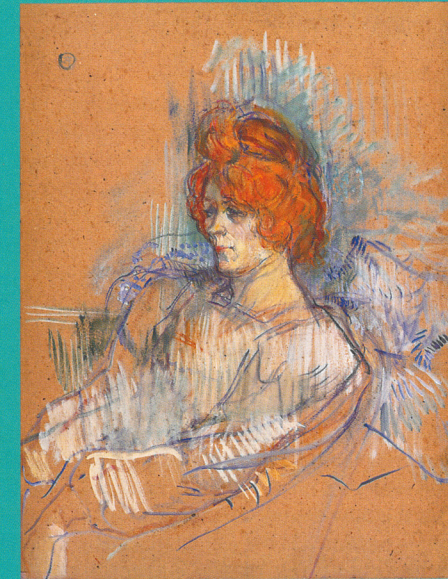
Reine de Joie, 1892
Farblithographie/Plakat-
papier, 136,5 x 93,3 cm
Privatbesitz
© Abbildung aus Katalog,
DuMont Literatur und
Kunst Verlag 2005



Der durch Erbanlagen und mehrere Beinbrüche kleinwüchsig gebliebene Aristokrat verbrachte seine Zeit vorwiegend in den Theatern, Tanzdielen, Cafés, Cabarets und Bordellen rund um den Montmartre und schilderte diese Scheinwelt, die den Wunsch des Fin de siècle nach Verdrängung der Wirklichkeit zu institutionalisieren versuchte. Mit seinen ungeschminkten Szenen des mondänen Pariser Nachtlebens prägte Lautrec ganz entschieden das Bild einer legendären Zeit, der sogenannten »Belle Epoque«.

In Verachtung der Parvenüs, die das zweite Kaiserreich hinterlassen hatte, aber auch des Bourgeois, der sich nach deren Vorbild zum Flaneur und Dandy stilisierte, stellte Lautrec seine schwächliche Existenz gegen die Konvention. Durch Geburt Mitglied des Uradels war er zugleich Streuner in den übelsten Spelunken, wo er sich angezogen von der Basse Bohème, rücksichtslos der Vernichtung preisgab. Uneingeschränkt seinen Leidenschaften ausgeliefert, führte ihn der hektische Teufelskreis nach knapp 20 Schaffensjahren in den physisch-psychischen Zusammenbruch.

Femme Assise, 1897
Öl/Karton, 63 x 48 cm
© Bayerische Staats-
gemäldesammlungen,
Neue Pinakothek,
München



Die berühmte Sammlung des Berliners Otto Gerstenberg, der vor dem Ersten Weltkrieg dieses ganz außergewöhnliche Œuvre Toulouse-Lautrecs lückenlos vereinte, umfasst neben Widmungsexemplaren auch Vorzug-, Zustands- und Probedrucke. Sie ist, mit Ausnahme der »Elles-Mappe«, die von der Staatlichen Graphischen Sammlung in München ausgeliehen wurde, vollständig in der Kunsthalle zu sehen. 30 in München noch nie ausgestellte Gemälde, Ölstudien und Zeichnungen des Meisters u. a. aus dem Musée Toulouse-Lautrec in dessen Geburtsort Albi, aus New Yorker Privatbesitz oder aus der Sammlung Bührlé in Zürich ergänzen diese von Dr. Götz Adriani und Dr. Johann Georg Prinz von Hohenzollern zusammengestellte Präsentation des kompletten graphischen Werks mit Gemälden, Pastellen und Skizzen des Künstlers.

Als Begleitprogramm wird in unserem Videoraum täglich der Film »Toulouse-Lautrec. Pariser Nächte« von Jacqueline Kaess-Farquet, (Bayerisches Fernsehen 2005) gezeigt.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit farbigen Abbildungen sämtlicher Exponate im DuMont Verlag, Köln.